

wurde am 24. August 1862, nachdem der Grundstein am 27. März 1862 gelegt war, von dem Pastor J. Haeckus eingeweiht und zugleich der Magister Döhler, derzeit Prediger des Pesthofes, als erster Prediger eingeführt. Die Baukosten der damaligen 100 Fous langen und 50 Fous breiten Kirche in Hamburg-Süd, die aus Spenden wurden, grüßte der Magister Döhler persönlich übernommen herbeigeführt der Rest von der damals 1820 Seelen starbene Gemeinde aufgenommen und innerhalb 6 Jahren wieder zurückbezahlt. Die Kirche wurde der Pöul-Gemeinde (seit Erbauung der St. Michaels-Kirche 1501 zu dieser gehörend) wurde hauptsächlich wegen der im Jahre 1681 in Deutschland umherziehenden Pest von dem Rat mit dem Namen St. Michaels-Kirche erteilt, weil, wenn die Pest in Hamburg ausbröche, die Bewohner der St. Michaels-Kirche (Hamburg-berg genannt) von der St. Michaels-Kirche sowie vom Pesthofe abgeschnitten sein würden. Im Jahre 1666 belagerten die Kriege, die norddeutschen Städte, die durch die Beschöpfung der Dänen von Hamburg, aus wurde die Kirche, obgleich sie soviel wie möglich geschützt, dennoch durch die am 22. und 24. August gegen die Stadt von den Dänen